

# Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



**Ausgabe 09/2017**

**13. Dezember 2017**

## Polizeitage 2017: „Informationsverbund Sicherheit“

Am Nikolaustag fand in der Münchner Hanns-Seidel-Stiftung die diesjährige Veranstaltung der Reihe „Polizeitage“ statt, die sich dem Thema „Informationsverbund Sicherheit“ widmete. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Gastgeber, R. Uwe Proll vom Behörden Spiegel und GdP-Landesvorsitzenden Peter Schall, eröffnete der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann den

Landesregierungen derzeit nicht gegeben. Darüber hinaus stellten sich auch die mitunter unnötig hohen Datenschutzbestimmungen als Barrieren dar, die bei Ermittlungen häufig im Wege



GdP-Landesvorsitzender Peter Schall und Behörden Spiegel-Chefredakteur R. Uwe Proll bei der Eröffnung des Polizeitags

Tag mit einem kurzen Überblick darüber, welche Vielzahl an Herausforderungen hier auf die Sicherheitsbehörden warten. Herrmann ging dabei schwerpunktmäßig auf den Islamistischen Terrorismus, Cybercrime und innovative Ermittlungsmethoden ein und hob dabei hervor, wie wichtig es sei, dass alle Bundesländer ein ähnlich hohes Niveau an Befugnissen hätten und die Sicherheitsbehörden der Länder und des Bundes zusammenarbeiteten. Der Fall Amri dürfe sich nicht wiederholen und hier seien alle Innenminister in der Pflicht schnell Lösungen zu erarbeiten. Einen weiteren Baustein sieht Herrmann in einer ausreichend hohen Personalentwicklung, die er für 2018 gewährleistet sieht. Er sprach dabei von deutschlandweit 15.000 Neueinstellungen (7.500 allein bei der Bundespolizei) in 2018 und forderte die anderen Landesregierungen auf, hier ebenfalls auf Sicherheit durch vermehrtes Personal zu setzen.

LV Peter Schall ging in seinem Referat zum Thema „Datenverbund und angepasster Datenschutz für die Sicherheit“ auf das Problem unterschiedlichster Datenbanken bei den Sicherheitsbehörden ein

und forderte hier schnellstmöglich eine einheitliche Struktur der IT-Systeme sowie der Datenbanken um die Arbeit der Sicherheitsbehörden zu erleichtern. Dies sei bei der unterschiedlichen Gewichtung des Bereiches „Sicherheit“ durch die verschiedenen

stunden. Schall bemerkte, dass es eigentlich Unsinn sei, dass die Bürger dem Staat hier von vornherein Misstrauen entgegenbrächten, während sie durch Nutzung von Messengerdiensten wie Facebook oder Whatsapp persönlichste Details an amerikanische Großfirmen anvertrauten, wo niemand genau wisse, geschweige denn nachprüfen könne, was mit den Daten eigentlich passiert.

Vor der abschließenden innenpolitischen Podiumsdiskussion zum Thema stellten sich zwei relativ neu ins Leben gerufene Behörden zu dieser Thematik dem bis über den letzten Platz hinaus gefüllten Plenum vor: Zum Einen „Zitis“, Zentrale Stel-



le für Informationstechnik im Sicherheitsbereich, die im Gefüge Bundeskriminalamt, Bundespolizei und Bundesamt für Verfassungsschutz zu verorten ist und sich auf die Felder „Forschung und Entwicklung im IT-Bereich“ spezialisieren soll sowie zum

### Polizeitage 2017: „Informationsverbund Sicherheit“

Anderen das „Bayerische Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik“, dessen selbst auferlegtes Credo es ist, dafür zu sorgen, dass „Bürger und Wirtschaft darauf vertrauen können müssen, dass mit ihren Daten in der Verwaltung vertrauensvoll umgegangen wird“.

Die innenpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen debattierten zum Abschluss über geeignete Maßnahmen gegen die

neuen Bedrohungslagen aus dem Netz. Hier wurden vor allem unterschiedliche Sichtweisen zum Datenschutz offenbar. Relativ einig war man sich darin, dass zunächst die Bundesländer besser kooperieren müssten und dann auch auf EU-Ebene sinnvolle Regelungen getroffen werden müssten, um diesem grenzlosen Phänomen des Cybercrime zu begegnen. Ebenso einhellig beurteilten die Fraktionen einen konstanten Ausbau der Personalkapazitäten. Und hier sei das Augenmerk nicht nur auf Quantität, sondern auch ganz besonders auf Qualität zu legen. (MWi)



V.l.: MdL Prof. Dr. Peter Paul Gantzer (SPD), MdL Katharina Schulze (Grüne), R. Uwe Proll, LV Peter Schall, MdL Dr. Florian Herrmann (CSU, Vorsitzender des Innenausschusses), MdL Eva Gottstein (FW)

### BV Malchow: Polizeiliche Informationstechnik schnellstens harmonisieren

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat die Innenminister und -senatoren der Länder aufgefordert, die inkompatiblen Schnittstellen und Insellösungen der IT-Technik und Vorgangsbearbeitungssysteme der Polizeien mit Hochdruck zu beseitigen. „Wir unterstützen und begrüßen ausdrücklich, dass sich die Innenministerkonferenz auf ein vom Bund betreutes gemeinsames ‚Datenhaus‘ geeinigt hat, in dem gespeicherte Informationen abgelegt werden sollen“, sagte der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow am Ende der Konferenz der Innenminister und -Senatoren (IMK) in Leipzig. Dieses Ziel, so mahnte Malchow an, sollte jedoch „so schnell wie möglich erreicht“ werden.

Mit Zustimmung hat die GdP auch auf die Absicht der Chefs der Innenressorts reagiert, die Notwendigkeit einer härteren Bestrafung von Taten zu prüfen, die aus geschlossenen Menschenmengen heraus begangen werden. „Das ist aus Sicht der GdP ein deutliches Zeichen der IMK, die Gewalt im Fußballgeschehen und bei Demonstrationen wirksamer bekämpfen zu wollen“, betonte Malchow. Heute sind die Beweishürden für den Nachweis von Straftaten aus Menschenmengen dem GdP-Chef zufolge noch zu unpraktikabel und zu hoch.

Bereits zuvor hatte die GdP die Innenminister aufgefordert, mit Nachdruck für eine Kompatibilität der polizeilichen IT-Systeme und einen bundeseinheitlichen Standard zu sorgen. „Straftäter agieren immer häufiger über nationale Grenzen hinweg, sie sind hochmobil und international vernetzt. Die Bekämpfung des internationalen Terrorismus und der immer häufiger und gefährlicher werdenden Cyber-Attacken stellen unsere Sicherheitsbehörden

vor immer größere Herausforderungen. Mit unserer derzeitigen polizeilichen IT-Landschaft können wir diese Herausforderungen nicht meistern. Sie ist zu komplex und zu langsam. Die eingesetzten Technologien sind in Teilen veraltet, und die Datenerfassung ist mit einem hohen Personalaufwand verbunden. Zudem sind unsere Reaktionszeiten auf neue Anforderungen zu lang“, so Malchow.



Impressionen der abschließenden Podiumsdiskussion.  
Foto/Collage: Zielasko

Zum Thema „Föderale Sicherheitsarchitektur – Bundesstaatlichkeit aus Prinzip“ fand parallel in Potsdam eine Veranstaltung der GdP mit der Fachzeitschrift „Die Kriminalpolizei“ statt. GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow: „Kritik an der Föderalismusreform wird oft gleichgesetzt mit Föderalismuskritik. Aber das sind für mich zwei Paar Schuhe. Das Bundesstaatsprinzip hat sich bewährt und die föderale Grundstruktur entscheidend zur demokratischen Entwicklung im Nachkriegsdeutschland

beigetragen.“ Deutschland sei trotz der aktuellen Bedrohungen ein sehr sicheres Land, was letztlich auch der föderal organisierten Sicherheitsarchitektur zu verdanken sei, so Malchow weiter. Allerdings entwickelten sich Einsatzlagen und Kriminalität auf der Grundlage geänderter gesellschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen rasend schnell weiter. Damit stelle sich zugleich die Frage, ob nachjustiert werden müsse, um den künftigen Voraussetzungen gewachsen zu sein, sagte der GdP-Vorsitzende. Eine Dokumentation dieser Veranstaltung, an der u.a. der Präsident des PP Oberbayern Süd, PP Robert Kopp, als Redner teilnahm, findet Ihr auf der Homepage der GdP Bund unter [www.gdp.de](http://www.gdp.de)

### Blaulichtfrühstück des CSU AK Innen mit der Landesspitze der GdP

Aus guter Gewohnheit lud der CSU AK Innen unter Vorsitz des Innenausschussvorsitzenden Dr. Florian Herrmann die Führungsspitze der GdP Bayern auch in diesem Jahr zu einem gemeinsamen „Blaulichtfrühstück“. Dabei kann in ungezwungener Atmosphäre darüber diskutiert werden, wo bei der Polizei der Schuh drückt. Wir hatten wieder zahlreiche Themen im Gepäck.



V.l.: Otto Lederer, Max Gibis, Manfred Ländner, Dr. Andreas Vollmer, LV Peter Schall, Dr. Florian Herrmann, Karin Peintinger, Thomas Bentele

Im Vordergrund stand die hohe Belastungssituation, der die Bayerische Polizei derzeit ausgesetzt ist. Da in naher Zukunft keine personelle Entlastung zu erwarten ist, sprachen wir zumindest über einen finanziellen Ausgleich, den wir für unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten würden. Wir brachten dabei unsere Forderungen aus der Tittinger Erklärung (wir berichteten) wieder auf den Tisch. Die Erhöhung der Polizei- und Sicherheitszulage auf 300 EUR, den Wegfall der Verzahnungsämter beim Aufstieg in die nächste QE und die Regelbeförderung nach A 12 für Absolventen der Hochschule für den öffentlichen Dienst. Ein weiteres Thema, das abgeklopft wurde, war die Erhöhung des Stellenanteils bei der modularen Qualifizierung in die 4. QE, um auch jedem, der die Voraussetzungen erfüllt, die Beförderungsmöglichkeiten zu gewähren.

Wir sprachen aber auch über ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt: den Tarifbereich. Seit etwa 20 Jahren gab es hier keine Stellenmehrungen mehr. Die rund 80 Neueinstellungen aus Anlass der Migrationsthematik 2015/2016 sind leider befristete Stellen. Unsere stellvertretende Landesvorsitzende Karin Peintinger bat dringend darum, diese Stellen in unbefristete Stellen umzuwandeln, da eine dauerhafte Entlastung des Vollzugsbereichs dringend benötigt wird. Auch unser stellvertretender Landesvorsitzender Dr. Andreas Vollmer unterstrich die Wichtigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern am Beispiel der Strukturermittlungen der AG Reichsbürger im Landesamt für Ver-

fassungsschutz. Ohne deren Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten hätten wichtige Ermittlungen nicht in der Kürze der Zeit erfolgen können. Dr. Vollmer forderte hinsichtlich der Effizienz der Sachbearbeitung generell ein Umdenken. Ein Sachbearbeiter musste traditionell von der administrativen Tätigkeit, über Gremienarbeit bis hin zur klassischen Sachbearbeitung alles selbst machen. Qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können Sachbearbeiter bei kurzer Einarbeitungszeit enorm entlasten. Wir baten weiterhin darum, mehr Stellen in höheren Entgeltgruppen auszuweisen, um Aufstiegsperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Bereich zu bieten. Nicht zuletzt, um Abwanderungen in die freie Wirtschaft verhindern zu können. Die von Dr. Vollmer angesprochene Thematik lässt sich eins zu eins auf den Polizeibereich übertragen. Die aufgrund verschiedener Regelungslagen ausufernde Bürokratie und Sachzwänge (Spass, Gefahrgut, Datenschutz etc.) belasten den Vollzugsdienst enorm. Auch hier könnten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schnell und effek-

tiv entlasten.

Wir sind dankbar, dass wir beim CSU AK Innen immer auf offene Ohren stoßen und hatten den Eindruck, dass wir in der ein oder anderen Sache durchaus auch für Verständnis werben konnten. Wir bleiben am Ball und freuen uns schon auf die nächsten konstruktiven Gespräche. (TBe)



*Ein besinnliches und  
ruhiges Weihnachtsfest  
im Kreise Eurer Familien  
sowie ein gesundes  
und glückliches Jahr 2018  
wünschen Euch  
der Landesvorstand,  
die Redaktion und die  
Landesgeschäftsstelle.*

### Fachtagung für Tarifbeschäftigte

Im Oktober 2017 fand das alljährliche Tarifseminar der Gewerkschaft der Polizei auf Landesebene unter der Leitung von Karin Peintinger statt. Aus ganz Bayern trafen sich interessierte und engagierte Tarifier, um auf dem Laufenden zu bleiben und sich auszutauschen. Die Kolleginnen und Kollegen erwartete ein umfangreiches Programm.

Tarifrecht besser verstehen ist eines der Ziele dieses Seminars. Vermittelt wurden Kenntnisse zum Doppelhaushalt und dem Tarifvertrag. Ebenso wurden die Tarifverhandlungen zum TV-L erläutert und aufgezeigt, wie sich der Ablauf dieser Verhandlungen gestaltet. Karin Peintinger und Angelika Rinderer sind für Bayern mit dabei, wenn es um Lohnerhöhungen und Verbesserungen im Tarif geht.

Zum Abschluss gab Alexander Baschek Einblicke in seine Tätigkeit als Organisationssekretär und als Geschäftsführer der GdP Service GmbH. Selbstverständlich wird auch in 2018 wieder ein dreitägiges Seminar für unsere „Tarifier“ stattfinden.



### Neue Kreisgruppe Amberg-Sulzbach-Auerbach gegründet

Bereits Mitte Oktober luden die Vorsitzenden Joachim Iwanek (KG Auerbach-Sulzbach) und Jürgen Wenzlik (KG Amberg) ihre Mitglieder zu zeitgleichen Jahreshauptversammlungen in die Frohnberg Wirtschaft nach Hahnbach ein. Aufgrund eines Beschlusses der BG Oberpfalz (Fusionierung von Kreisgruppen) hatte es bereits im Vorfeld zwischen den beiden Vorsitzenden Gespräche gegeben, in denen man sich für eine Fusion aussprach. Schließlich konnten auch die Mitglieder von der Fusion überzeugt werden, so



dass beide Versammlungen für die Auflösung ihrer Kreisgruppe und der Übergabe der Finanzmittel an die neuzugründende Kreisgruppe Amberg-Sulzbach-Auerbach zustimmten.

Gleich im Anschluss trafen sich die Mitglieder beider Kreisgruppen zur gemeinsamen Gründungsversammlung, um unter der Verhandlungs- und Wahlleitung von Bezirksvorsitzenden Gerhard Knorr, der Neugründung der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach-Auerbach zuzustimmen. Die erarbeiteten Wahlvorschläge für die Vorstandschaft wurden von der Versammlung einstimmig angenommen, so dass sich folgende Vorstandschaft ergibt

(siehe Bild links): Vorsitzender Jürgen Wenzlik, Stellvertreter Joachim Iwanek, Kurt Kopf, Klaus Neumeier. Finanzvorständin Stefanie Amann, Stellvertreter Gerald Mösner, Schriftführerin Saskia Richterhammer, Stellvertreterin Dagmar Exner.

Beisitzer: Richard Wirth (Senioren), Dagmar Exner (Tarif), Benjamin Knauer (RBA).

Auch konnten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften ausgesprochen werden: Für 10 Jahre Karolin Brunner und Stefanie Lehmeier, für 30 Jahre Karlheinz Tröster, für 40 Jahre Werner Höpfl, für 55 Jahre Siegfried Hiltl und für 65 Jahre Leonhard Kurz (siehe Bild oben). Alle Geehrten erhielten als Zeichen der Wertschätzung eine Urkunde, sowie je nach Wunsch einen Gutschein oder ein Präsent.

### Jahreshauptversammlung der GdP Isar-Loisach

Die Kreisgruppe „Isar-Loisach“ der GdP, welche für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen sowie Weilheim-Schongau zuständig ist, hielt am 20.11.2017 in Seehausen ihre Jahreshauptversammlung 2017 ab.



V.l.: Landesvorsitzender Peter Schall, Volker Schönhuber und Volker Skodowski (Kreisgruppenvorstand)

Der Einladung des Kreisgruppenvorsitzenden Volker Skodowski war allen voran der Landesvorsitzende der GdP, Peter Schall, aber auch Gewerkschaftsprominenz aus dem ganzen Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd, sowie die eigenen Mitglieder der Kreisgruppe „Isar-Loisach“ gefolgt.

Nach einer kurzen Begrüßung, sowie dem Gedenken an die verstorbenen Kollegen, berichtete Skodowski über die Tätigkeiten während seines ersten Jahres als Kreisgruppenvorsitzender und die zurückliegenden gewerkschaftlichen und polizeilichen Ereignisse 2017. Hiernach folgte ein kurzer Bericht über die Finanzsituation durch den Kassenvorstand Christian Beischl. Es folgte die Ehrung lang verdienender Mitglieder, wobei die des Volker Schönhuber aus Unterammergau für seine 55-jährige (!) Mitgliedschaft herauszuheben ist. Er hatte 1972 den Vorsitz der Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen übernommen hatte. 1978 wurde er zum Vorsitzenden des Personalrats der Polizeidirektion Weilheim gewählt, dieses Amt übte er bis 1988 aus.

Nach einem gemeinsamen Abendessen gab der Vorsitzende der Bezirksgruppe Oberbayern Süd, Michael Ertl aus Traunstein, einen kurzen Abriss über

diverse Gewerkschaftssitzungen und -veranstaltungen. Ertl hob weiter heraus, dass die GdP nach wie vor die größte und mitgliedsstärkste Polizeigewerkschaft weltweit ist.

Als Highlight des Abends folgte die Ansprache des Landesvorsitzenden Peter Schall, der u.a. über die Einführung der neuen Dienstpistole, die Beförderungsproblematik, arbeitszeitrechtliche Entwicklungen und die Einstellungs- und Ruhestandszahlen referierte.

Zudem berichtete er über die derzeitigen Diskrepanzen mit dem DGB - dem Gewerkschaftsdachverband, dem die GdP angehört. Die anschließende Diskussion und Aussprache zu diesen Themen ging nahtlos in den „gemütlichen Teil“ über.

**22. Februar 2018**

**APRÉS SKI IN DER HOHENHAUS TENNE**

**9. APRÉS-SKIFEAHRT**

**SCHLADMING/PLANAI**

**HINFAHRT**  
 05:45 UHR - BAD FÜSSING, BETRIEBSHOF FA. EICHINGER  
 06:15 UHR - SIMBACH, BUSBAHNHOF  
 06:30 UHR - BUCH, SCHÜTZENHEIM  
 07:00 UHR - ALTÖTTING, BUSBAHNHOF

**RÜCKFAHRT**  
 18:30 UHR - SCHLADMING

**PREIS:**  
 54,- EURO FÜR GDP-MITGLIEDER  
 (ANDERE ZAHLEN 5,- EURO MEHR) INCL. BUSTRANSFER MIT  
 BROTTZEIT | TAGESSKIPASS | FREIEREINTRITT IN DIE TENNE

**ANMELDUNG:**  
 BIS 15.FEBRUAR 2018 UNTER: [kg2207@gdpbayern.de](mailto:kg2207@gdpbayern.de)

**PVAG Polizeiversicherungs-AG**  
 Das Gemeinschaftsunternehmen  
 der GdP und der SIGNAL IDUNA Gruppe

**GdP Service GmbH**  
 Wir lieben Service!

### PI Landau/Isar geht das Personal aus

Vor wenigen Wochen informierte der Vorsitzende der KG Dingolfing-Landau, Manfred Sedlmeier (rechts), die örtlichen kommunalen Mandatsträger, die örtlichen Landtagsabgeordneten und die Landtagsfraktionen

postalisch über die derzeit sehr angespannte Personalsituation bei der Polizeiinspektion Landau an der Isar. Dies nahm MdL Hans Ritt (CSU, Bildmitte) zum Anlass, zu einem Gespräch in sein Büro nach Straubing einzuladen. Christian Hochholzer (links) und Manfred Sedlmeier informierten MdL Ritt über die aktuelle Situation. In den letzten Jahren wurde die Personalstärke bei der PI Landau an der Isar kontinuierlich abgebaut. Eine Nachbesetzung von Abgängen (z. B. Pensionierungen und Versetzungen) erfolgte nicht, sodass derzeit etwa ¼



des Personals fehlt. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen und Aufgaben. Die Erfüllung dieser Aufgaben ist den Beamten der Polizeiinspektion Landau an der Isar nur noch bedingt möglich. Das hat auch zur Folge, dass die Bürgerinnen und Bürger teils sehr lange auf das Eintreffen der Polizei warten müssen. Um rund um die Uhr für die Bürger da zu sein, nehmen die Polizeibeamten im Bereich Landau derzeit viele Überstunden in Kauf. Eine Besserung ist bislang nicht in Sicht. Übereinstimmend wurde zur Kenntnis genommen, dass die Personaldecke bei der PI Landau dringend aufgestockt werden muss. MdL Ritt gab zu

verstehen, dass er sich hierfür bei den zuständigen Ministerien einsetzen wird.

verstehen, dass er sich hierfür bei den zuständigen Ministerien einsetzen wird.

verstehen, dass er sich hierfür bei den zuständigen Ministerien einsetzen wird.

### Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Dingolfing-Landau

Mitte November fand im Gasthaus „Zur Post“ in Griesbach, Gemeinde Reisbach, die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Dingolfing-Landau statt. Dabei wurden langjährige Mitglieder geehrt und vor allem über die derzeit sehr angespannte Personalsituation diskutiert.

Nach der Begrüßung durch den Kreisgruppenvorsitzenden, Manfred Sedlmeier, dessen Tätigkeitsbericht und der Berichterstattung über den Kassenstand durch Kai Kreiling, berichtete der stellvertretende Bezirksgruppenvorsitzende, Siegfried Saatberger, über die aktuellen Themen, die derzeit auf Bezirksebene behandelt werden. Es wurde auch über die derzeit äußerst angespannte Personalsituation, insbesondere bei der Polizeiinspektion Landau an der Isar (siehe Bericht oben), diskutiert. Eine baldige Besserung ist hier nicht in Sicht. Dabei wäre es dringend erforderlich, hier wieder mehr Polizei auf die Straße zu bringen. Seniorenbeisitzer Konrad Steindorfner nahm mit Manfred Sedlmeier

langjähriger Mitglieder vor. So gehört Kai Kreiling seit 30 Jahren der GdP an, seit 40 Jahren sind Wilhelm Wolfgang und Norbert Geisberger Mitglied der Gewerkschaft der Polizei. Seit 50 Jahren hat Fritz Pellkofer der GdP die Treue gehalten. Hierfür wurde er mit der goldenen Ehrennadel am Band ausgezeichnet.



und Siegfried Saatberger die Ehrung

Vorne v.l.: Siegfried Saatberger, Wolfgang Wilhelm, Fritz Pellkofer; hinten v.l.: Konrad Steindorfner, Norbert Geisberger, Kai Kreiling, Manfred Sedlmeier

# FUJITSU-PRODUKTE FÜR GdP-MITGLIEDER

## Traumhafte Weihnachten mit unseren Geschenke-Tipps!

Ausführliche Produktinformationen sowie  
weitere Angebote und Bestellungen unter  
<http://shop.fujitsu.com/gdp>

Mit Deiner Mitgliedsnummer anmelden,  
in Ruhe auswählen und online bestellen!  
Oder Code scannen und anmelden ...



GdP Service GmbH



**45,90 €\***

**649,-€\***



**119,-€\***

**999,-€\***



### Sportive Backpack 15 Notebook-Rucksack

#### Komfort für jeden Tag:

Der FUJITSU Sportive Backpack 15 schützt Notebooks mit einem Display bis zu einer Größe von 15 Zoll. Er verfügt über drei große Fächer, zwei elastische Netztaschen an den Seiten und eine Fronttasche. Das gepolsterte hintere Fach sorgt für den umfassenden Schutz Ihres Notebooks, während die anderen Fächer Platz für ein Netzteil und Büro-utensilien bieten. Gepolsterte Schultergurte und ein Rückenpolster sorgen unterwegs für Tragekomfort.

**Nur 45,90 € (inkl. MwSt.)**

### FUJITSU ESPRIMO Q556/2 – Professional Mini PC

#### Der Mini mit mehr PC pro cm<sup>3</sup>:

- Intel® Core™ i5-7400T-Prozessor (4 x 2,40 GHz)
- 8 GB Arbeitsspeicher
- 256 GB SSD High-speed Festplatte
- DVD SuperMulti Laufwerk
- Bluetooth und WLAN

**Nur 649,- € (inkl. MwSt.)**

### FUJITSU Display E22-8 TS Pro

#### Allround-Widescreen-Display 54,6 cm (21,5 Zoll):

- Verbindet optimale Leistung mit minimalem Energieverbrauch und Ergonomie.
- Diagonalgröße: 54,6 cm (21,5 Zoll)
  - Auflösung: 1.920 x 1.080 Pixel

- Reaktionszeit: 5 ms (in video mode)
- Farbleistung: 16,7 Mio. Farben (Hi-FRC)
- Kontrast: 1.000:1
- Helligkeit: 250 cd/m<sup>2</sup>

**Nur 119,- € (inkl. MwSt.)**

### FUJITSU LIFEBOOK U747 – Professional Ultrabook

#### Ultra-Mobilität trifft auf Ultra-Sicherheit:

- Intel® Core™ i5-7200U-Prozessor (2x 2.5 GHz)
- 35,6 cm (14 Zoll) LED-Display (Full HD, antiglare)
- 8 GB Arbeitsspeicher
- 256 GB SSD High-speed Festplatte
- Fingerprint Sensor, TPM Modul, Bluetooth/WLAN

**Nur 999,- € (inkl. MwSt.)**

\* Alle Preise beinhalten die gesetzl. MwSt.; ab 100,- € Warenwert versandkostenfrei. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebot gilt, solange Vorrat reicht.